

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Gedanken von der Wahren Bekehrung eines Menschen zu GOTT, und zwar wie solche I. Mit gründlicher Erkenntniß des natürlichen Elendes und ...

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1754

VD18 12091820

39. Um wahre Gegen-Treu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668

allem Bösen. Was wirk-
lich böß und schädlich ist,
das soll mich nicht bestrai-
ten; * kein Gutes wird
auch je vermist, ** läßt
man sich dich nur leiten.***

* Ps. 1. 10. ** Ps. 23. *** Ps.
34. 10.

11. Du pflegest wol,
wenn was gebriecht, nicht
bald den Wunsch zu still-
len, es scheinet da, du hör-
test nicht, und wolest
nichts erfüllen; jedoch
dein Rath ist wunderbar,
dein Pfad wird nicht ge-
spürer, und da wird man
doch immerdar am herr-
lichsten geführt.

12. Die Hülfe wird, es
bleibt dabey, nur darum
aufgeschoben, daß man
noch besser sich und sehren,
sie wird nicht aufgehoben,
sie soll hernach gedoppelt
seyn; der Aufschub wird
erleget, zuletzt, zuletzt,
wird nach der Pein das
Herz mit Trost ergöset.

39. Um wahre Gegen-
Treu.

Mein Vater, zeige mir,
was wahre Treue

heisset, und wie du nichts
als Treu, hier von mir ha-
ben wilt, auch wie, wer un-
treu ist, den Bund mit dir
zerreisset, und selber Un-
sach ist, wenn ihm der
Brunn nicht quillt: die-
weil dein Bund verspricht,
nur denen Heil zu geben,
die dir nach solchem Bund
auch treu gehorsam leben.

2. So zeige mir recht
an der Untreu Straf und
Plage, und treibe mich
dadurch, sie stets zu fle-
hen, an. Auch zeige, was
die Treu vor süße Früchte
trage, und wie man nur
durch Treu im guten
wachsen kan. Hilf, daß
diß alles mir so tiefen
Eindruck gebe, daß ich
mich aller Treu mit allem
Erfest bestrebe.

3. Man klagt und ist
verzagt, als wolt uns
Gott nicht retten, als
würde nicht sein Wort in
sein Erfüllung gehn. Die
Untreu ist nur schuld,
die hängt das Gut in
Ketten, wenn wir der
Sün-

Sünde nicht bald anfangs widerstehn, da kriegst sie mehr Gewalt, u. mehr die Beschwerden, darüber wir denn schwach, u. endlich zaghaft werden.

4. Wer aber nur nicht säumt, stets alles abzulegen, der mindert seine Last, und macht den Kampf sich klein, da folgt auf solche Treu bald neu und großer Segen; das kleinste Tröpflein, wird noch ein Brunnen sehn: so werden wir gewiß das Wort erfüllet sehen, wenn wir in wahrer Treu nur wachen, kämpfen, stehen.

5. O ja, du hältst, HErr, dein wahres Wort mit Freuden, du bist der treue Gott, der Glauben ewig hält, drum laß mich keinen Kampf, o HErr, vom Glauben scheiden, doch stärke mich in dir wenn mir zu schwer es fällt, daß mich, da ich so schwach, nur nichts zur Untreu bringe, hilf, daß es mir vielmehr in allem Kampf gelinge.

6. So hilf, daß meine Treu auf deine Treu es wage, und recht anhaltend steh, bis mir geholfen ist. O hilf, HErr, daß es bald in meinem Herzen tage; dieweil du ja mein Licht und meine Sonne bist. Doch mache mich erst treu, damit dein Licht und Leben nicht fruchtlos angewandt, vergeblich sey gegeben.

7. Vereit erst zum Gefäß mein Herz durch deine Güte, damit ein größser Maas der Gnaden in mich geh, auch daß ich keine Kraft durch Untreu mehr verschütte, und nicht aus eigner Schuld in Dürre widersteh. O nein! ich müsse ja kein Tröpflein mehr verlieren, wol aber Tag für Tag noch grössre Inbrunst spüren.

8. Drum laß mich nimmermehr hier wider mein Gewissen, in Untreu etwas thun, sonst dringt die Nacht bald ein. Wie soll sich da in uns noch grössre